



Beste Telegramme.

Wien, 18. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin haben heute 9 1/2 Uhr nach Altona ab... Der Finanzminister v. Miquel reiste heute 8 1/2 Uhr nach Bad Gmünd ab.

Wien, 18. Juni. Wie die 'Neue Freie Presse' meldet, sind bis jetzt 32 Compagnien Infanterie in die westgalizischen Bezirke entlastet worden. Das Blatt kündigt die bevorstehende Verbringung von Ausnahmehäftlingen an; wahrscheinlich wird das Standrecht vollumfänglich anzuwenden sein.

Lemberg, 17. Juni. Zu Szeged, Jagle und den anderen Orten verfuhr die Besatzung vor Wiederholung der Ereignisse noch nicht ganz befreit. Die Besatzung unter militärischer Bedeckung in den Dörfern aufzusuchen, von geländete Bedenken aufzutreten. In 150 Personen wurde verhaftet. Sehr viele Bauern schenken ihre Arbeit den besetzten Gebieten und erklären, sie seien von Agitatoren verleitet worden, die ihnen die Ueberzeugung beibringen geschäftlich, Ereignisse gegen die Juden seien fatallos.

Lemberg, 18. Juni. Auf der Station Dublan zwischen Chyrow und Sambor fand ein Besetzung mit einem Koffer zusammen. 23 zwölf Personen wurden verurteilt. Die Lokomotive und zwei Perambulatoren wurden beschlagnahmt.

Paris, 18. Juni. Im parlamentarischen Kreise herrscht nun nicht am Zufriedenheit, wohl aber an der Lebensfähigkeit des Kabinetts Ribot. Die Radikalen wollen sofort einen Antrag auf Revision der Verfassung einbringen und hoffen dadurch das Ministerium zu stürzen.

London, 17. Juni. Am Unterhaus sagte gestern Graf Crispin die Unterredung, die Gesamtsitzung der Clementarunterstützung im laufenden Finanzjahr 11,090,000 Pfund Sterling. Große Umstände für den Fortschritt im Unterricht bilden unregelmäßige Schulbesuch und frühzeitiges Verlassen der Schule. Deshalb ist es verfehlt, von Konzentration mit anderen Kindern zu reden. Andere Hindernisse bilden die Ueberanstrengung der Pädagogen und die Unruhe derselben wie auch vieler anderer. Die freiwilligen Schulen seien aus religiösen und pädagogischen Gründen sehr wichtig, sie bestanden aber nur wenig, wenn sie leistungsfähig gemacht werden. Weitere Hindernisse seien die Unvollständigkeit der ländlichen gegenüber den städtischen Schulen und der Mangel an geschulten Lehrern und an einem durchgehenden Unterrichtssystem. Die offene Form des Schulunterrichts sei für den Handel nutzlos, wenn das Volk nicht genügend unterrichtet sei, um aus ihm Nutzen zu ziehen. (Beifall.) — Im weiteren Verlauf der Debatte erklärte Herr, er benötigte nicht, das System der freiwilligen Schulen anzugehen. Sein Tadel richtete sich nur gegen die freiwilligen Schulen in den großen Städten. In den ländlichen Bezirken halte er die freiwilligen Schulen für besser als die beschränkten Schulen.

Der spanisch-amerikanische Krieg. Madrid, 17. Juni. In der Deputiertenkammer führte bei der Beratung über die Philippinenfrage der Minister der Kolonien aus, als Primo de Rivera nun Verstärkungen nachschiebe, sah er Schwierigkeiten mit Japan voraus, nicht mit den Vereinigten Staaten, und hielt weiter hervor, die liberale Regierung sei nicht verantwortlich für die Verbandsverhandlungen mit den Amerikanern; denn die Verhandlungen hätten im Juli 1897 begonnen, wo Canovas noch am Leben war. Der frühere Minister der Kolonien Castellanos legte Protest gegen die Befragung ein. Der Minister der Kolonien verlas einen Gesetzentwurf, nach dem die Bezahlung der Coupons der kubanischen Schuld vom 1. Juli ab in Betreff des Erfolges soll. Die Kammer erlosch heftigen Widerspruch gegen den Gesetzentwurf.

Die Berichte über den Austausch der Gefangenen sind widersprüchlich. Der Austausch schien wohl zuerst beschlossene Sache zu sein. Die Regierung war jedoch der Ansicht, daß die Ausgefesselten Entlohnungen über die Lage in Santiago machen könnten.

London, 17. Juni. Dem 'Australischen Bureau' wird von einem besonderen Berichterstatter aus Manila unter dem 5. d. M. telegraphiert: Die Lage der Spanier wird immer schlimmer, es herrscht großer Mangel an Lebensmitteln. Die spanischen Soldaten überleben nur, ihre Bedürfnisse erreichen jetzt Manila. Kanonengeschütze, welche abgefeuert waren, um in den Lagunen Lebensmittel aufzutreiben, kehrten mit der Meldung zurück, daß sie ihren Auftrag nicht ausführen konnten; alle Lagerstätten seien den Spaniern feindlich; die Garnisonen seien vollständig erwidert. Es ist nicht mehr möglich, Manila mit Lebensmitteln zu versorgen. In der letzten Woche sind alle Garnisonen in den Provinzen gleichzeitig überfallen worden, einige ergaben sich, die Mehrzahl leistete Widerstand, alle aber wurden erwidert. Die Worte und die Einbildung der Aufständischen haben sich in der Nähe der Ortstadt Manila am Herd des Juncos Bergs vereinigt. Die Spanier sind überall machtlos, obwohl die Soldaten sich immer schlagen und das Land noch leicht zu verteidigen ist. Die spanischen Offiziere sind gänzlich unfähig, überdies leiden die Mannschaften Hunger und sind vielfach nicht ausgebildet; ganze Compagnien haben zwei Tage lang nichts zu essen. Weiterhin bemängelten die Aufständischen sich einer Zucht des Juncos Bergs, um Angeln zu fangen und nachdem einige Kanonen. Die Spanier leisteten tapferen Widerstand, bis sie Befehl erhielten, sich wegen Munitionsmangels zurückzuziehen. Heute nahmen die Aufständischen Los Vinos, Barangan, Lumbis, Malibon und Binda; die Spanier verloren 90 Mann, 7000 gegen sich auf Manila zurück. Die Aufständischen beschließen jetzt Manila, das südliche Viertel Manilas, umschloß andernorts halb Manila von der Citadelle entfernt, wobei die Bevölkerung sich nimmer auf den Rath des Gouvernements gelincht hat. Die Aufständischen schloßen jetzt Manila ein und warnten das Feld zum Neger zu ziehen. Wie eingedrungene Truppen werden sich nicht mehr über Mühe zu decken. Der Gouverneur hat einen Kriegsrath berufen und den Vorschlag gemacht, sich zu ergeben, weil seiner Widerstand offenbar unmöglich sei. Der Kriegsrath widerlegte sich diesen Vorschlag in beinahe jeder Weise, worauf der Gouverneur sein Amt niederlegte. Sein Nachfolger hat den Befehl zum Zurückziehen der Truppen aus den Westküste abgeben lassen. Das Feuer wurde heute fortgesetzt, es kamen einige Unfälle vor. Durch eine Explosion wurden sechs Mann getödtet und viele verwundet. Die Citadelle ist jetzt verproviantirt, aber nicht zu verteidigen gegen eine moderne Flotte. Nach den letzten Berichten aus den Provinzen hat General Vera sich mit 1000 Mann bei Santa Cruz ergeben; die Aufständischen beschloßen, eine Deputation unter amerikanischem Schutze zu bilden.

London, 18. Juni. Die 'Times' meldet aus Hongkong von gestern, die Familie des Generalgouverneurs von Manila sei in die Hände der Aufständischen gefallen, die jetzt bereits 3000 Gefangene gemacht hätten, dieselben aber zu behandeln.

Nach einer nach Hongkong gelangten Meldung aus

Sanghaai ist dort der spanische Gesandte von Manila angekommen.

Wien, 18. Juni. Dem Oceandampfer 'St. Augustin', der 1100 Tonnen Kohle als Ladung hat, wurde es gestattet, den Hafen zu verlassen.

Washington, 17. Juni. Admiral Dewey sandte dem Marine-Sekretär Vong aus Cavite am 12. d. M. folgendes Telegramm: Die Lage hat sich seit meiner Depesche vom 3. d. M. wenig verändert. Die Aufständischen legen die Feindseligkeiten fort und haben Manila in wirksamer Weise eingegeben. Sie machten 2500 Spanier zu Gefangenen, die sehr human behandelt werden, und haben jetzt die Absicht, sich der Stadt zu bemächtigen. Bischof Klauflaffertigkeit mit Flüchtigen an Bord sind in der Nacht unter dem Schutz der Kriegsschiffe der neutralen Mächte vor Anker gegangen. Der Gesundheitszustand meines Gefangenen ist ausgezeichnet. Der Kommandant des deutschen Geschwaders, der Contr' Admiral Diederichs hat heute hier an. Angeblich liegen im Hafen je ein französisches und japanisches Kriegsschiff, zwei englische und drei deutsche. Ein viertes deutsches wird noch erwartet.

Washington, 18. Juni. Am Senat erlatete der Ausschuss für die auswärtigen Angelegenheiten einen Bericht, der der Resolution, betreffend die Anerkennung Hawaiis, zustimmt, ohne ihr ein Amendement hinzuzufügen.

Savanna, 18. Juni. Ein amtliches Blatt kündigt erste Meinungsveränderungen unter den Führern der Aufständischen an. Mehrere unter ihnen traten Verwahrungen, gegen die Amerikaner zu kämpfen. 'Diario de la Marina' veröffentlicht ein Schreiben von Magina Gomez an das kubanische Komitee in New York, in dem er gegen das Einwirken der Amerikaner protestirt.

Weitere Wahlergebnisse.

Berlin, 18. Juni. (Offiziell.) Bis jetzt sind 366 Wahlergebnisse bekannt. Gewählt sind 35 Konservative, 7 Reichspartei, 77 Centrum, 4 Reformpartei, 9 Nationalliberale, 2 Freisinnige Vereinigung, 1 Bund der Landwirthe, 33 Sozialdemokraten, 12 Polen, 1 Däne, 9 Fraktionlose, 1 Bauernbündler. An den 175 Stichwahlen sind beistellig: 46 Konservative, 19 Reichsparteier, 39 Centrum, 7 Reformpartei, 67 Nationalliberale, 6 Freisinnige Vereinigung, 37 Freisinnige Volkspartei, 9 Deutsche Volkspartei, 8 Bund der Landwirthe, 91 Sozialdemokraten, 3 Polen, 9 Dänen, 9 Fraktionlose. Unter den Gewählten befinden sich, wie jetzt festgestellt ist: Herbert Bismark in Jerschow, Rög (B. d. V.) in Pyritz, Karodoff in Dels, Hertling (Ctr.) in Meitshausen.

Verichow I und II. Graf Bismark (son.) und Bund d. V. 9597, Stabsarzt Dr. Wöllner (frei.) 4486, Expedient Glode (Soz.) 3553, ein 30. Bremer Dichtboten setzen. Stichwahl zwischen Graf Bismark und Glode nicht entschieden. Heiligendamm-Wahl. Endergebnis: v. Strombeck (Ctr.) 7220, Herr. v. Kettler-Sartorius (Bund d. V.) 1175, Brothe (Soz.) 264.

Manfred's Kreise. Im Seestrich erhielt Dr. Krendl (reform.) 988, Dr. Müller (frei.) 1394, Erich (Soz.) 211. A. Delbig, 18. Juni. Im Kreise Bitterfeld ergab sich Vauernheimer 4070, Müller 2919, Weismann 3925 Stimmen. Im Kreise Delitzsch: Vauernheimer 4108, Müller 2311, Weismann 3925. Vauernheimer 8178, Müller 6280, Weismann 7251. Ein 68. Kreis, einige wenige Kreise sind nicht vollständig Vauernheimer und Stimmen zuführen dürfen. In dem Meist der Wahl, die Stichwahl zwischen Vauernheimer und Sozialisten, ist nicht mehr zu ändern. Man ist überall überredet über das ungenaue Anwenden der sozialistischen Stimmen, besonders auf den Lande. Die Sozialisten haben nicht auf ein so geringes Resultat gerechnet. Die Wahlbeteiligung war sehr hoch.

Glennach, Endresultat: Castellmann (frei.) 3673, Bähld (son.) B. d. V. 3724, Frey (son.) 1886, Schader (Soz.) 2944 Stimmen. Stichwahl Castellmann Vauernheimer. Altmann, Bismark gewählt für v. Gollaffstein (son.) 6208 Stimmen, Dr. Griger (frei.) 3802 Stimmen, v. Bunder (Soz.) 8251 Stimmen. Lemnach Stichwahl zwischen v. Gollaffstein und Bunder.

U. Torgau = Liebenwerda. (Soz.) 7600 (Einzel) 6358, Bismark (frei.) 5515, Müller (Soz.) 2760 (Einzel) 2574, Frey (son.) 2675, 3091, Vogel (Soz.) 189, 99, Baumgärtel 50, 156, 54; Reiter (Bund.) 111, 26; Schulz 87, 120, 16; Amberg 91, 130, 105; Weismann 120, 306, 10; Osterwald 83, 233, 57; Mühlberg 94, 239, 143; Ortund 78, 103, 14, Edlingen 36, 55, —; Lebtzig 71, 130, 3; Waldenbrunn 67, 18, 5.

A. Naumburg = Weissenfels-Reip. Bischof Dippe (son.) 10,956, v. Halden (frei.) 2785, F. Heile (Soz.) 11,185, Günselste: Naumburg 1276, 589, 107; Köben 227, 45, 75; Weissenfels 872, 847, 2183; Reip 913, 534, 2707; Letzen 99, 123, 696; Zitzschewitz 285, 28, 114; Seifthen 196, 37, 37; Seifthen 133, 22, 72; Gohrensdorf 82, 86, 302.

Mieberg-Burgfurt: Müller (frei.) 7516, Neubardt (son.) 9545, Mittag (Soz.) 6879, also Stichwahl Müller; Neubardt, Mariebath Müller 1086, Neubardt 789, Mittag 1200; Burgfurt 314, 217, 167; Langs 190, 191, 36; Mittag 177, 190, 28; Seifthen 219, 171, 492; Schafstädt 176, 175, 120; Naumburg 159, 94, 93.

Sagen (B.). 17. Juni. Die deutsche Wahl im Kreise Sagen-Schwela hat, wie vorausgehenden war, Eugen Richter mit den Sozialdemokraten die Wahl zu gewinnen. Richter erhielt 9111, Schulz (son.) 6867, Köbel (Ctr.) 3714, Schmidt 278. An Stimmengewinn haben die Freisinnigen ca. 600 Stimmen, die Sozialdemokraten 200, die Nationalliberalen 100, das Centrum 1300 Stimmen zu verzeichnen. Richter würde an Stimmengewinn gewonnen haben, wenn nicht das Centrum, das zum Ziel 1893 schon in der Hauptwahl für ihn stimmte, diesmal geflohen ist Köbel eintrat. Die Nationalliberalen haben, mit Rücksicht auf die vermehrte Stimmengewinn, überall an Boden verloren. Schmidt, der sich hier von dem amtlichen Wahlkomitee entließ, hat den Wahlkreis mit unsäglichem Verwundern, argen 10 zu 20 St. Ernte, unklar machte, hat es noch nicht bis auf 300 Stimmen gebracht. Das Reichswahlkomitee haben die Wahlmänner gehen, um sich unsterblich lächerlich und hier für alle Zeiten unumgänglich zu machen.

Waltheim v. Thunsecht (Ctr.) gewählt. Weissenfels. Vauernheimer (Vauernb.) wiedergewählt. Schweinfurt. Stichwahl zwischen Holsappel (Ctr.) und Friedrich (Vauernb.).

Berliner Börse vom 18. Juni.

[Für Anordnungen der Seite 2.] Von der Fondsbörse. Die westlichen Bösen boten zwar wenig Anregung, dennoch eröffnete die Börse in fester Tendenz. Die Anregung dazu erging von der Steigerung in

Kreditaktien aus. Die wieder Meldung von der Reform des Aktienwesens durch Freigabe der Gesellschaften hat hier in der Wirkung der heutigen festen Vorläufe aus Wien Kreditaktien um 2 Gulden gehoben. Hierauf reagirte der heimische Aktienmarkt in Anbetracht der Umstände, die sich größere Berührungspunkte mit Wien im allgemeinen und mit der dortigen Bank insbesondere herausbildeten dürften. Als ein weiterer Grund für die Festigkeit im allgemeinen wurde der heutige Bankausweis, dessen Details günstig beurtheilt werden, angeführt. Im Monatsaktienmarkt ist die Stimmung loochmer und Laurahütte besonders bevorzugt, nennendings mit Dividenden-Gerichten zusammenhängend und von Kohlenaktien Konsolidation; Dannenbau ohne Erholung; die übrigen Haupt-spekulationswerthe in Bergwerksaktien fest. Von Bahnen besonders schwächer war: Canada-Pacific matt, auch das Eisen von nur 3000 Dollars in zweiter Juniwache, auch Northern gedrückt. Schiffahrtaktien blauspelt, Transvaal schwächer. Der Fondsmarkt lag still; Italiener unverändert in Abwartung des Verlaufs der Kammerverhandlungen in Rom. Spanien matt. Das zweite Börsennotiz brachte keine nennenswerthe Veränderung; höher waren Mittelbanken, schwächer Konsolidation und Canada, Ultimoged 4 1/2 Proz.

Kursnotierungen vom 18. Juni 2 1/2 Uhr nachm.

Banknoten. Englische Banknoten ... 20,37 1/2. Französische Noten ... 80,80 1/2. Italienische ... 75,50 1/2. Oesterreichische ... 109,80 1/2. Schweizer ... 80,65 1/2.

Deutsche Fonds- u. Staatspap. Deutsche Reichs-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Preuss. Cons. Anleihe do. 3 1/2 102,75 1/2. Staatsschuldenschein Hallesche Stadt-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Landesh. Centr.-Pfr. do. 3 1/2 102,75 1/2. Sächsische Rente ... 3 1/2 102,75 1/2. Bayer. allg. Neuss-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Hamburger Rente ... 3 1/2 102,75 1/2.

Ausländische Fonds. Russ. Ayr.-G.-A. 5000 ... 102,75 1/2. Chinesische Anleihe ... 102,75 1/2. Italienische Rente ... 102,75 1/2. Mex. Anl. 1000 u. 500 ... 102,75 1/2. do. (1890) ... 102,75 1/2. do. St. Leonh.-Gbl. ... 102,75 1/2. Oester. Gold-Rente ... 102,75 1/2. do. Papier-Rente ... 102,75 1/2. do. Silber-Rente ... 102,75 1/2. Port.-Staats-Anl. 88-90 ... 102,75 1/2. Rom-St. Anl. II-VIII ... 102,75 1/2. Russ. Anl. 1880-81 ... 102,75 1/2. do. amort. ... 102,75 1/2. do. do. 1891 ... 102,75 1/2. Russ. kons. 1880-81 ... 102,75 1/2. do. Gold-Anl. v. 1891 ... 102,75 1/2. do. kons. Eisen-Anl. ... 102,75 1/2. do. do. ... 102,75 1/2. do. Silber-Pfänd. ... 102,75 1/2. do. Rente ... 102,75 1/2. Ungar. Goldrente 100 ... 102,75 1/2. do. do. 100 ... 102,75 1/2. do. do. 100 ... 102,75 1/2. do. E.-G.-A. 89-100 ... 102,75 1/2.

Deutsche Reichs-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Preuss. Cons. Anleihe do. 3 1/2 102,75 1/2. Staatsschuldenschein Hallesche Stadt-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Landesh. Centr.-Pfr. do. 3 1/2 102,75 1/2. Sächsische Rente ... 3 1/2 102,75 1/2. Bayer. allg. Neuss-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Hamburger Rente ... 3 1/2 102,75 1/2.

Ausländische Fonds. Russ. Ayr.-G.-A. 5000 ... 102,75 1/2. Chinesische Anleihe ... 102,75 1/2. Italienische Rente ... 102,75 1/2. Mex. Anl. 1000 u. 500 ... 102,75 1/2. do. (1890) ... 102,75 1/2. do. St. Leonh.-Gbl. ... 102,75 1/2. Oester. Gold-Rente ... 102,75 1/2. do. Papier-Rente ... 102,75 1/2. do. Silber-Rente ... 102,75 1/2. Port.-Staats-Anl. 88-90 ... 102,75 1/2. Rom-St. Anl. II-VIII ... 102,75 1/2. Russ. Anl. 1880-81 ... 102,75 1/2. do. amort. ... 102,75 1/2. do. do. 1891 ... 102,75 1/2. Russ. kons. 1880-81 ... 102,75 1/2. do. Gold-Anl. v. 1891 ... 102,75 1/2. do. kons. Eisen-Anl. ... 102,75 1/2. do. do. ... 102,75 1/2. do. Silber-Pfänd. ... 102,75 1/2. do. Rente ... 102,75 1/2. Ungar. Goldrente 100 ... 102,75 1/2. do. do. 100 ... 102,75 1/2. do. do. 100 ... 102,75 1/2. do. E.-G.-A. 89-100 ... 102,75 1/2.

Deutsche Reichs-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Preuss. Cons. Anleihe do. 3 1/2 102,75 1/2. Staatsschuldenschein Hallesche Stadt-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Landesh. Centr.-Pfr. do. 3 1/2 102,75 1/2. Sächsische Rente ... 3 1/2 102,75 1/2. Bayer. allg. Neuss-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Hamburger Rente ... 3 1/2 102,75 1/2.

Ausländische Fonds. Russ. Ayr.-G.-A. 5000 ... 102,75 1/2. Chinesische Anleihe ... 102,75 1/2. Italienische Rente ... 102,75 1/2. Mex. Anl. 1000 u. 500 ... 102,75 1/2. do. (1890) ... 102,75 1/2. do. St. Leonh.-Gbl. ... 102,75 1/2. Oester. Gold-Rente ... 102,75 1/2. do. Papier-Rente ... 102,75 1/2. do. Silber-Rente ... 102,75 1/2. Port.-Staats-Anl. 88-90 ... 102,75 1/2. Rom-St. Anl. II-VIII ... 102,75 1/2. Russ. Anl. 1880-81 ... 102,75 1/2. do. amort. ... 102,75 1/2. do. do. 1891 ... 102,75 1/2. Russ. kons. 1880-81 ... 102,75 1/2. do. Gold-Anl. v. 1891 ... 102,75 1/2. do. kons. Eisen-Anl. ... 102,75 1/2. do. do. ... 102,75 1/2. do. Silber-Pfänd. ... 102,75 1/2. do. Rente ... 102,75 1/2. Ungar. Goldrente 100 ... 102,75 1/2. do. do. 100 ... 102,75 1/2. do. do. 100 ... 102,75 1/2. do. E.-G.-A. 89-100 ... 102,75 1/2.

Deutsche Reichs-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Preuss. Cons. Anleihe do. 3 1/2 102,75 1/2. Staatsschuldenschein Hallesche Stadt-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Landesh. Centr.-Pfr. do. 3 1/2 102,75 1/2. Sächsische Rente ... 3 1/2 102,75 1/2. Bayer. allg. Neuss-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Hamburger Rente ... 3 1/2 102,75 1/2.

Ausländische Fonds. Russ. Ayr.-G.-A. 5000 ... 102,75 1/2. Chinesische Anleihe ... 102,75 1/2. Italienische Rente ... 102,75 1/2. Mex. Anl. 1000 u. 500 ... 102,75 1/2. do. (1890) ... 102,75 1/2. do. St. Leonh.-Gbl. ... 102,75 1/2. Oester. Gold-Rente ... 102,75 1/2. do. Papier-Rente ... 102,75 1/2. do. Silber-Rente ... 102,75 1/2. Port.-Staats-Anl. 88-90 ... 102,75 1/2. Rom-St. Anl. II-VIII ... 102,75 1/2. Russ. Anl. 1880-81 ... 102,75 1/2. do. amort. ... 102,75 1/2. do. do. 1891 ... 102,75 1/2. Russ. kons. 1880-81 ... 102,75 1/2. do. Gold-Anl. v. 1891 ... 102,75 1/2. do. kons. Eisen-Anl. ... 102,75 1/2. do. do. ... 102,75 1/2. do. Silber-Pfänd. ... 102,75 1/2. do. Rente ... 102,75 1/2. Ungar. Goldrente 100 ... 102,75 1/2. do. do. 100 ... 102,75 1/2. do. do. 100 ... 102,75 1/2. do. E.-G.-A. 89-100 ... 102,75 1/2.

Deutsche Reichs-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Preuss. Cons. Anleihe do. 3 1/2 102,75 1/2. Staatsschuldenschein Hallesche Stadt-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Landesh. Centr.-Pfr. do. 3 1/2 102,75 1/2. Sächsische Rente ... 3 1/2 102,75 1/2. Bayer. allg. Neuss-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Hamburger Rente ... 3 1/2 102,75 1/2.

Ausländische Fonds. Russ. Ayr.-G.-A. 5000 ... 102,75 1/2. Chinesische Anleihe ... 102,75 1/2. Italienische Rente ... 102,75 1/2. Mex. Anl. 1000 u. 500 ... 102,75 1/2. do. (1890) ... 102,75 1/2. do. St. Leonh.-Gbl. ... 102,75 1/2. Oester. Gold-Rente ... 102,75 1/2. do. Papier-Rente ... 102,75 1/2. do. Silber-Rente ... 102,75 1/2. Port.-Staats-Anl. 88-90 ... 102,75 1/2. Rom-St. Anl. II-VIII ... 102,75 1/2. Russ. Anl. 1880-81 ... 102,75 1/2. do. amort. ... 102,75 1/2. do. do. 1891 ... 102,75 1/2. Russ. kons. 1880-81 ... 102,75 1/2. do. Gold-Anl. v. 1891 ... 102,75 1/2. do. kons. Eisen-Anl. ... 102,75 1/2. do. do. ... 102,75 1/2. do. Silber-Pfänd. ... 102,75 1/2. do. Rente ... 102,75 1/2. Ungar. Goldrente 100 ... 102,75 1/2. do. do. 100 ... 102,75 1/2. do. do. 100 ... 102,75 1/2. do. E.-G.-A. 89-100 ... 102,75 1/2.

Deutsche Reichs-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Preuss. Cons. Anleihe do. 3 1/2 102,75 1/2. Staatsschuldenschein Hallesche Stadt-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Landesh. Centr.-Pfr. do. 3 1/2 102,75 1/2. Sächsische Rente ... 3 1/2 102,75 1/2. Bayer. allg. Neuss-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Hamburger Rente ... 3 1/2 102,75 1/2.

Ausländische Fonds. Russ. Ayr.-G.-A. 5000 ... 102,75 1/2. Chinesische Anleihe ... 102,75 1/2. Italienische Rente ... 102,75 1/2. Mex. Anl. 1000 u. 500 ... 102,75 1/2. do. (1890) ... 102,75 1/2. do. St. Leonh.-Gbl. ... 102,75 1/2. Oester. Gold-Rente ... 102,75 1/2. do. Papier-Rente ... 102,75 1/2. do. Silber-Rente ... 102,75 1/2. Port.-Staats-Anl. 88-90 ... 102,75 1/2. Rom-St. Anl. II-VIII ... 102,75 1/2. Russ. Anl. 1880-81 ... 102,75 1/2. do. amort. ... 102,75 1/2. do. do. 1891 ... 102,75 1/2. Russ. kons. 1880-81 ... 102,75 1/2. do. Gold-Anl. v. 1891 ... 102,75 1/2. do. kons. Eisen-Anl. ... 102,75 1/2. do. do. ... 102,75 1/2. do. Silber-Pfänd. ... 102,75 1/2. do. Rente ... 102,75 1/2. Ungar. Goldrente 100 ... 102,75 1/2. do. do. 100 ... 102,75 1/2. do. do. 100 ... 102,75 1/2. do. E.-G.-A. 89-100 ... 102,75 1/2.

Deutsche Reichs-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Preuss. Cons. Anleihe do. 3 1/2 102,75 1/2. Staatsschuldenschein Hallesche Stadt-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Landesh. Centr.-Pfr. do. 3 1/2 102,75 1/2. Sächsische Rente ... 3 1/2 102,75 1/2. Bayer. allg. Neuss-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Hamburger Rente ... 3 1/2 102,75 1/2.

Ausländische Fonds. Russ. Ayr.-G.-A. 5000 ... 102,75 1/2. Chinesische Anleihe ... 102,75 1/2. Italienische Rente ... 102,75 1/2. Mex. Anl. 1000 u. 500 ... 102,75 1/2. do. (1890) ... 102,75 1/2. do. St. Leonh.-Gbl. ... 102,75 1/2. Oester. Gold-Rente ... 102,75 1/2. do. Papier-Rente ... 102,75 1/2. do. Silber-Rente ... 102,75 1/2. Port.-Staats-Anl. 88-90 ... 102,75 1/2. Rom-St. Anl. II-VIII ... 102,75 1/2. Russ. Anl. 1880-81 ... 102,75 1/2. do. amort. ... 102,75 1/2. do. do. 1891 ... 102,75 1/2. Russ. kons. 1880-81 ... 102,75 1/2. do. Gold-Anl. v. 1891 ... 102,75 1/2. do. kons. Eisen-Anl. ... 102,75 1/2. do. do. ... 102,75 1/2. do. Silber-Pfänd. ... 102,75 1/2. do. Rente ... 102,75 1/2. Ungar. Goldrente 100 ... 102,75 1/2. do. do. 100 ... 102,75 1/2. do. do. 100 ... 102,75 1/2. do. E.-G.-A. 89-100 ... 102,75 1/2.

Deutsche Reichs-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Preuss. Cons. Anleihe do. 3 1/2 102,75 1/2. Staatsschuldenschein Hallesche Stadt-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Landesh. Centr.-Pfr. do. 3 1/2 102,75 1/2. Sächsische Rente ... 3 1/2 102,75 1/2. Bayer. allg. Neuss-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Hamburger Rente ... 3 1/2 102,75 1/2.

Ausländische Fonds. Russ. Ayr.-G.-A. 5000 ... 102,75 1/2. Chinesische Anleihe ... 102,75 1/2. Italienische Rente ... 102,75 1/2. Mex. Anl. 1000 u. 500 ... 102,75 1/2. do. (1890) ... 102,75 1/2. do. St. Leonh.-Gbl. ... 102,75 1/2. Oester. Gold-Rente ... 102,75 1/2. do. Papier-Rente ... 102,75 1/2. do. Silber-Rente ... 102,75 1/2. Port.-Staats-Anl. 88-90 ... 102,75 1/2. Rom-St. Anl. II-VIII ... 102,75 1/2. Russ. Anl. 1880-81 ... 102,75 1/2. do. amort. ... 102,75 1/2. do. do. 1891 ... 102,75 1/2. Russ. kons. 1880-81 ... 102,75 1/2. do. Gold-Anl. v. 1891 ... 102,75 1/2. do. kons. Eisen-Anl. ... 102,75 1/2. do. do. ... 102,75 1/2. do. Silber-Pfänd. ... 102,75 1/2. do. Rente ... 102,75 1/2. Ungar. Goldrente 100 ... 102,75 1/2. do. do. 100 ... 102,75 1/2. do. do. 100 ... 102,75 1/2. do. E.-G.-A. 89-100 ... 102,75 1/2.

Deutsche Reichs-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Preuss. Cons. Anleihe do. 3 1/2 102,75 1/2. Staatsschuldenschein Hallesche Stadt-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Landesh. Centr.-Pfr. do. 3 1/2 102,75 1/2. Sächsische Rente ... 3 1/2 102,75 1/2. Bayer. allg. Neuss-Anl. do. 3 1/2 102,75 1/2. Hamburger Rente ... 3 1/2 102,75 1/2.

Ausländische Fonds. Russ. Ayr.-G.-A. 5000 ... 102,75 1/2. Chinesische Anleihe ... 102,75 1/2. Italienische Rente ... 102,75 1/2. Mex. Anl. 1000 u. 500 ... 102,75 1/2. do. (1890) ... 102,75 1/2. do. St. Leonh.-Gbl. ... 102,75 1/2. Oester. Gold-Rente ... 102,75 1/2. do. Papier-Rente ... 102,75 1/2. do. Silber-Rente ... 102,75 1/2. Port.-Staats-Anl. 88-90 ... 102,75 1/2. Rom-St. Anl. II-VIII ... 102,75 1/2. Russ. Anl. 1880-81 ... 102,75 1/2. do. amort. ... 102,75 1/2. do. do. 1891 ... 102,75 1/2. Russ. kons. 1880-81 ... 102,75 1/2. do. Gold-Anl. v. 1891 ... 102,75 1/2. do. kons. Eisen-Anl. ... 102,75 1/2. do. do. ... 102,75 1/2. do. Silber-Pfänd. ... 102,75 1/2. do. Rente ... 102,75 1/2. Ungar. Goldrente 100 ... 102,75